

# Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr Anfang Februar widmen wir FREIE WÄHLER uns der Königsdisziplin des Bayerischen Landtags: **dem Haushalt!** Der ist mit **rund 71 Milliarden Euro in diesem Jahr besonders umfassend:** So geben wir allein **für Bildung und**



**Hochschule 24,6 Milliarden Euro** aus – mehr als ein Drittel des Gesamthaushalts. Außerdem haben wir unseren Koalitionspartner endlich davon überzeugen können, die Gehaltsstufe **A13 als Einstiegsgehalt für ALLE bayerischen Lehrkräfte** einzuführen. Die **Vereinspauschale verdoppeln wir in diesem Jahr** – zusätzlich zu unserer Beistandsoffensive für gemeinnützige Vereine und Organisationen. Und dann gibt es noch die **Fraktionsinitiativen**, die wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner vorgestellt haben: **70 Millionen Euro für Projekte, die uns besonders am Herzen liegen:** Etwa für **Bayerns Dorferneuerung**, die **Ausbildung von mehr Notfallsanitätern** und eine **Qualitätssteigerung in der Pflegeausbildung**. Damit setzt die Bayernkoalition starke Impulse für die Förderung von Wissenschaft und

**Fraktionsinitiativen 2023:**  
**70 Millionen Euro zusätzlich für bayernweite Akzente und regionale Projekte**

Jetzt mit einem Klick **HIER** mehr erfahren!

# Rückblick

## NEUES AUS UNTERFRANKEN

### **Neue Informationen zur B26n: Tischgespräch mit Bauamt und Entscheidungsträgern in Arnstein**

**ARNSTEIN – Zum Thema „Ausbaugeschehen der B26n“ lud die Stadt Arnstein am Montag, 30. Januar, Vertreter der beteiligten Behörden und Kommunen zum Gespräch in die Stadthalle ein.**

Der Einladung folgten die Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann und Bernd Rützel, Staatssekretärin Anna Stolz, die Landtagsabgeordneten Thorsten Schwab und Kerstin Celina, Landrätin Sabine Sitter, die Bürgermeister der Städte in Main-Spessart und der ILE-Werntal-Gemeinden sowie die geladenen Behördenvertreter. Arnsteins Bürgermeister Franz-Josef Sauer begrüßte Kritiker und Befürworter der B26n und rief zu einem offenen Dialog auf.

Zunächst informierte Andreas Hecke, Bereichsleiter Straßenbau im Staatlichen Bauamt, über die bisher erfolgten Verfahrensschritte und den aktuellen Stand des Straßenbau-Großprojekts. Martin Albert, stellvertretender Leiter der Abteilung Planung, ging auf die einzelnen Planungsabschnitte eins bis vier ein. Abschnitt 1, der den Raum Arnstein – Müdesheim betrifft, befindet sich bereits im Planfeststellungs- und Anhörungsverfahren. Dazu habe es die „sehr hohe Zahl von rund 1000 Stellungnahmen und Einwänden“ gegeben, so Albert. Diese würden nun beantwortet; dazu würden zum Teil Ergänzungsgutachten ausgearbeitet. Eine zeitliche Einschätzung, wann mit Abschluss dieses Verfahrens zu rechnen sei, könne er nicht seriös geben, sagte Albert.

Die Abschnitte 2 und 3 würden parallel geplant. Im Sommer sei damit zu rechnen, dass den betroffenen Kommunen verschiedene Trassenvarianten

im Abschnitt 3 vorgestellt würden. Unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Kommunen erfolge im Anschluss die Trassen-Festlegung. Albert wies auf die Seite [www.b26neu.de](http://www.b26neu.de) hin, die stets den aktuellen Planungsstand zeige und im Laufe des Jahres auch um 3D-Animationen ergänzt werde.

Dem Abschnitt 4 – Anbindung an die Autobahn 3 – werde sich das Bauamt widmen, sobald es nach Abarbeitung der vorgeschalteten Abschnitte dafür Kapazitäten habe. Hecke betonte: „Abschnitt 4 gehört zum Projekt.“ Die B26n sei im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen und ziele auf überregionale Wirkung ab.

Jürgen Eisentraut, Leiter des Amts für ländliche Entwicklung Unterfranken erklärte, Ziel eines möglichen Unternehmensflurbereinigungsverfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz sei es eine möglichst „sozialverträgliche Verteilung des Landverlusts auf einen größeren Kreis von Grundeigentümern zu erreichen“. Da sich der Landerwerb schwierig gestalten könne, kämen unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Enteignung infrage, dafür würden die Grundeigentümer natürlich entschädigt. Priorität habe der Landerwerb.

Im Anschluss folgte ein reger Gesprächsaustausch unter den Mandatsträgern, bei dem das offene Format der Veranstaltung und die Zusammenstellung der Teilnehmer gelobt wurden. Thorsten Schwab erklärte, dass die B26n mit Bundesmitteln finanziert wird. Die Kassen der Kommunen würden also nicht belastet. Alexander Hoffmann betonte, dass die positiven Effekte der Straße seiner Meinung nach überwiegen. Er lobte das Staatliche Bauamt für die bereits erfolgten Modifikationen der Planung. Auch weiterhin seien Verbesserungen möglich. *„Die B26n ist unabdingbar, um das Werntal vorm Verkehrsinfarkt zu bewahren und den Landkreis Main-Spessart für die Wirtschaft und die Daseinsvorsorge zu erschließen“*, so Staatssekretärin Anna Stolz.

Bürgermeister Sauer warb nachdrücklich für die geplante Ost-West-Achse, die eine Entwicklung Arnsteins erst ermögliche. Weitere zehn Jahre könne

die Stadt den Durchgangsverkehr nicht ertragen. Grünen-Landtagsabgeordnete Kerstin Celina verwies auf den erheblichen Landverbrauch durch den Bau sowie die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Bilanz. Landrätin Sabine Sitter betonte dagegen, es sei eine einmalige Chance zu beweisen, dass ein Projekt dieser Dimension verantwortungsvoll umgesetzt werden könne. Sie appellierte an die Anwesenden, ein „Signal der Einigkeit“ an Bund und Land zu senden. Ökonomie und Nachhaltigkeit des Landkreises würden durch eine Blockadehaltung beschädigt.



Foto: Stadt Arnstein / Andreas Burgold

## **Universitätsklinikum Würzburg erhält Förderung in Höhe von 500.000 Euro für das Präventionsprogramm an Schulen „DUDE – Du und Deine Emotionen“**

MÜNCHEN/WÜRZBURG. Staatssekretärin Anna Stolz freut sich sehr, dass es gelungen ist, bedeutende Mittel in Höhe von insgesamt 500.000 € an das Universitätsklinikum Würzburg für das Präventionsprogramm „DUDE – Du und Deine Emotionen“ im Haushaltsentwurf 2023 des Freistaates Bayern zu verankern.

**Mit Mitteln aus der Fraktionsinitiative der FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion kann das Projekt nun bayernweit auf den Weg gebracht werden**

Durch die Förderung kann das universelle Präventionsprogramm **„DUDE – Du und Deine Emotionen“** zur Reduktion affektiver Symptome und Belastungen durch Verbesserung der Emotionsregulation und Stressresilienz bei Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen in Schulen in Bayern durchgeführt und evaluiert werden. Das universelle Präventionsprogramm wird hierbei von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Zentrum für Psychische Gesundheit, das Deutsches Zentrum für Präventionsforschung Psychische Gesundheit (DZPP), die Universität Würzburg und das Universitätsklinikum Würzburg unterstützt, die das **BY-PAD - Prävention von Angst, Depression und Selbstverletzung in Schulen in Bayern** ins Leben gerufen haben.

*„Bei jedem fünften Kind in Deutschland bestehen Symptome einer psychischen Erkrankung. Die psychische Belastung von Kindern hat sich seit Beginn der Pandemie deutlich erhöht und Erkrankungen der Emotionen haben zugenommen“,* so Kultusstaatssekretärin Anna Stolz nach der Bekanntgabe der Förderung. Sie ergänzt: *„Psychische Erkrankungen sind die größte gesundheitsbezogene Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es ist mir ein Herzensanliegen als Kultusstaatssekretärin jedes Kind, so gut es geht, zu*

*unterstützen, psychisch gesund und stark zu bleiben.*“ Prof. Dr. Marcel Romanos stimmt den Worten bei und ergänzt: „Prävention hat gerade durch die Auswirkungen auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung bekommen. Psychische Erkrankungen sind schon in diesem jungen Alter Volkskrankheiten und wir müssen dringend handeln. Wir brauchen insbesondere mehr evidenzbasierte Programme, von denen wir wirklich wissen, dass sie helfen und Kinder stark machen. Dabei spielt der Sozialraum Schule eine überragende Bedeutung, um die Kinder zu erreichen, bevor Stress und seelische Belastungen psychische Erkrankungen auslösen.“

### **Bundesweite eine Vielzahl an Schulungsanfragen**

Das **Präventionsprogramm DUDE- Du und Deine Emotionen** wurde entwickelt und an 18 bayerischen Gymnasien bei 2.400 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. DUDE wurde so konzipiert, dass es von geschultem pädagogischem Personal durchgeführt werden kann, um eine hohe Durchdringung und Dissemination zu gewährleisten. Mittlerweile liegen aus dem gesamten Bundesgebiet eine Vielzahl von Anfragen nach Schulungen vor. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: „DUDE ist so erfolgreich, dass es breiter im bayerischen Schulsystem eingeführt werden soll, um die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und die Ergebnisse weiter evaluieren zu können.“



**Frau Staatssekretärin Anna Stolz (Mitte) mit den Schöpfern des Präventionsprogramm „DUDE – Du und Deine Emotionen“ Herrn Prof. Dr. Marcel Romanos (links) und Herrn Dr. Arne Bürger (rechts) (Foto: Roberto G. Ruscica, Abgeordnetenbüro Anna Stolz, MdL)**

Geplant ist für die Zukunft die Schulung von 60 Regelschulen (Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen) sowie Förderschulen aus allen Regierungsbezirken, wodurch bis zu 20.000 Schülerinnen und Schüler in Bayern erreicht werden können.

**Hinweis:** 10% der genannten Fördersummen stehen unter einem Haushaltsvorbehalt. Die finale Abstimmung über den Haushalt 2023 ist für den 28. bis 30. März 2023 geplant.

## **Hospizverein Main-Spessart e.V. erhält Förderung in Höhe von 15.000 Euro**

MÜNCHEN/KARLSTADT. Staatssekretärin Anna Stolz und Landtagsabgeordnetem Thorsten Schwab ist es gemeinsam gelungen, Zuschüsse in Höhe von insgesamt 15.000 € für den Hospizverein Main-Spessart e.V. im Haushaltsentwurf 2023 des Freistaates Bayern zu verankern.

### **Mit Mitteln aus den Fraktionsinitiativen von CSU und FREIEN WÄHLERN können wichtige Projekte des Hospizvereins Main-Spessart e.V. auf den Weg gebracht werden**

Durch die Förderung kann der Hospizverein Main-Spessart e.V. einerseits die Fort- und Weiterbildungen der ehrenamtlichen Kräfte tragen und andererseits ein zweites Büro für eine weitere Koordinatorin einrichten. „Die Hospizvereine erfüllen eine gesellschaftlich enorm wichtige Aufgabe. Ihre Finanzierung steht jedoch auf wackeligen Füßen, die Mitgliederbeiträge bilden dabei eine wichtige Säule“, weiß Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab. „Das Aufgabenspektrum, das fast komplett von Ehrenamtlichen bewältigt wird, wird immer größer und vielfältiger. Um finanzielle Unterstützung zu erhalten, muss der Verein deshalb zunehmend auch aufwändige Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben“, so Schwab.

### **Von der Begleitung der Patienten über Patientenverfügungen zur Arbeit mit den Hinterbliebenen**

*„Die Arbeit des Hospizvereins Main-Spessart reicht von der Begleitung der Patienten über die rechtliche Beratung zur Erstellung einer Patientenverfügung bis hin zur Arbeit mit den Hinterbliebenen nach dem Verlust des geliebten Menschen durch die ausgebildeten Trauerexperten“, so Staatssekretärin Anna Stolz nach der Bekanntgabe der Förderung. Sie ergänzt: „Es war mir ein Herzensanliegen, den Hospizverein Main-Spessart e.V. bei seiner wichtigen Aufgabe zu unterstützen.“*

Der Hospizverein Main-Spessart e.V., der vor allem durch die ehrenamtliche Arbeit seiner Mitglieder lebt, unterstützt durch seinen ambulanten Hospiz- und Beratungsdienst Patienten im Landkreis Main-Spessart und begleitet die Patienten in ihrer schweren Krankheit und insbesondere in der letzten Lebensphase. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter entlasten in dieser schweren Zeit ebenfalls die Angehörigen und stehen ihnen auf dem Trauerweg zur Seite.

### **Trauerarbeit und Ausbildung von neuen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter**

Der Verein unterstützt die Hinterbliebenen durch ihre eigenen Trauerexperten in unterschiedlichen Formen. Sei es durch die naturverbundene **Trauerwanderung, das Trauercafé in Marktheidenfeld oder das Trauerfrühstück in Karlstadt**. Für jeden wird in der Nähe die richtige Form angeboten. Ebenfalls werden jährlich von September bis März neue Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter durch den Verein geschult.

Im Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden Heribert Zeller kamen die Abgeordneten schließlich zu dem Ergebnis, die Arbeit des **Hospizvereins Main-Spessart e.V.** stärker zu fördern. Beide betonten: *„Wir freuen uns, dass wir die wichtige Arbeit des Vereins unterstützen und stärker ins Bewusstsein der Menschen in Main-Spessart rücken können. Denn, wie der 1. Vorsitzende Heribert Zeller immer betont, wer den Tod verdrängt, der verpasst das Leben.“*



**Hinweis:** 10% der genannten Fördersummen stehen unter einem Haushaltsvorbehalt. Die finale Abstimmung über den Haushalt 2023 ist für den 28. bis 30. März 2023 geplant.



Zusammen mit Frau Staatssekretärin Anna Stolz (2.v.r) und Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab (1.v.r.) freuen sich der 1. Vorsitzende Heribert Zeller (1.v.l.) und die Beisitzerin Irene Preis (2.v.l.) vom Hospizvereins Main-Spessart e.V. über die zugesagten Zuschüsse (Foto: Tobias Frey, Abgeordnetenbüro Thorsten Schwab, MdL)

## 220.000 Euro für mehr Verkehrssicherheit für Arnsteiner Schulkinder

**München/Arnstein.** Die Stadt Arnstein soll vom Freistaat 220.000 Euro erhalten. Im Rahmen der sogenannten Fraktionsinitiativen wurde ein entsprechender Antrag von CSU und FW im Bayerischen Landtag eingebracht.

Vorausgegangen war ein Gespräch von Landtagsabgeordnetem Thorsten Schwab mit Innenstaatssekretär Sandro Kirchner bei der Polizeiinspektion Karlstadt. Dabei war unter anderem der neuralgische Punkt zwischen Bushaltestelle und Schulzentrum Arnstein Thema. Schwab hat sich daraufhin

zusammen mit Kultusstaatssekretärin Anna Stolz für eine Förderung für eine bauliche Umgestaltung eingesetzt.

Rund 520 Kinder kommen täglich mit Bussen an der Schwebenrieder Straße in Arnstein an. Diese müssen sie dann zum gegenüberliegenden Schulzentrum überqueren. Bisher war die Querung über eine Fußgängerbrücke möglich, diese ist inzwischen jedoch marode und muss entfernt werden. Eine sichere Querung durch die Schulkinder ist damit nicht mehr möglich. Auf diese Problematik hatte Polizeioberrat Thomas Kaiser bei einem gemeinsamen Gespräch mit Innenstaatssekretär Sandro Kirchner und Landtagsabgeordnetem Thorsten Schwab im November letzten Jahres hingewiesen.

Schwab, das Mitglied im Verkehrsausschuss des Bayerischen Landtags ist, versprach, Lösungsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung zu eruieren und besprach die Angelegenheit mit Staatssekretärin Anna Stolz, der eine Lösung in ihrer Heimatstadt ebenfalls sehr



**Zusammen mit Frau Staatssekretärin Anna Stolz (2.v.l.) und Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab (2.v.r.) freuen sich der Erster Bürgermeister Franz-Josef Sauer (1.v.l.) und der Zweiter Bürgermeister Bertram Wolf (1.v.r.) über die zugesagten Zuschüsse vor der Fußgängerbrücke am Schulzentrum Arnstein (Foto: Tobias Frey, Abgeordnetenbüro Thorsten Schwab, MdL)**

am Herzen liegt. Gerade als ehemalige Bürgermeisterin von Arnstein kennt sie die Problemstelle gut. Beide wissen: „Wir haben es hier mit einem neuralgischen Punkt zu tun. Die Schwebenrieder Straße ist als Zubringer zur B26a und zur A7 hochfrequentiert. Eine sichere Querung durch die Schulkinder, immerhin unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer, muss oberste Prämisse sein.“

Im Gespräch mit Bürgermeister Franz-Josef Sauer kamen die Abgeordneten schließlich zu dem Fazit, dass ein verkehrlicher Umbau der weiter Richtung Ortszentrum liegenden Straßenkreuzung kurzfristig am einfachsten zu realisieren sei. Voraussetzung sei ein Ampelsystem und ausreichend Platz für die Kinder. Das Projekt reichten die Abgeordneten bei ihren jeweiligen Fraktionen zur Förderung ein. Beide betonten: *„Wir freuen uns, dass wir unsere Fraktionen von der Dringlichkeit des Problems überzeugen können und so schnellstmöglich gewährleistet wird, dass der Schulweg für die Arnsteiner Schulkinder auch weiterhin sicher ist.“* Den beiden Abgeordneten ging es zunächst um schnelle Abhilfe, die langfristigen Lösungen nicht im Wege stehen soll.

## **NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM**

### **Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: "Zukunftsberuf, der Wohnen komfortabler und energieeffizienter macht"**

#### **Neuer Ausbildungsberuf "Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration" ist derzeit bayernweit einzigartig an der Berufsschule I Schweinfurt**

MÜNCHEN/SCHWEINFURT. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz hat heute die Dr.-Georg-Schäfer-Schule – Berufsschule I Schweinfurt besucht, an der es seit diesem Schuljahr den neuen Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ gibt. Die jungen Leute lernen dabei, wie sich Geräte und Haustechnik in Gebäuden intelligent vernetzen lassen und der Energieverbrauch optimiert werden kann. Schweinfurt hat bayernweit die einzige Berufsschule, die diese Ausbildung anbietet.

*„Die Heizung zwei Grad hochdrehen, die Rollläden im Hochsommer herunterlassen oder überprüfen, ob der Herd auch wirklich ausgeschaltet ist – das lässt sich heute alles von unterwegs aus mit dem Smartphone regeln. Woh-*

nen soll künftig zunehmend sicherer, komfortabler und vor allem auch energieeffizienter sein. Wie das funktioniert, lernen die Schülerinnen und Schüler in Schweinfurt und können sich hier zu echten Spezialisten bei der intelligenten Vernetzung der Haushaltsgeräte und der Haustechnik in Gebäuden ausbilden lassen. Es freut mich sehr, dass es hierfür den Ausbildungsberuf in Schweinfurt gibt. Mit dem neuen Angebot lernen die jungen Leute, innovativ zu denken und sich für komplexe Themen zu begeistern", betont Staatssekretärin Stolz.

Mit dem Schuljahr 2021/2022 trat die Neuordnung der handwerklichen Elektroberufe in Kraft. Damit wurde auch der neue Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ geschaffen. Grundsätzlich wird dieses Berufsbild in der 10. Jahrgangsstufe noch mit allen handwerklichen und industriellen Elektroberufen gemeinsam an Berufsschulen in ganz Bayern beschult. Für die Jahrgangsstufe 11 gibt es nun aufsteigend an der Berufsschule I Schweinfurt eine eigene Fachklasse für die Fachkräfte, die später für die Bereiche Smart Home, Smart Building und Energiemanagement zuständig sein werden. Weil Schweinfurt derzeit als einziger Standort in Bayern den neuen Ausbildungsberuf anbietet, kommen die Auszubildenden aus allen Regierungsbezirken als Gastschülerinnen und Gastschüler an die Berufsschule I Schweinfurt.



Erst vor wenigen Jahren wurde die Berufsschule Schweinfurt für die Teilnahme am Förderprogramm „Exzellenzzentren an Berufsschulen“ ausgewählt, die Fachabteilung Elektrotechnik ist sehr gut aufgestellt und seit Jah-

ren eng mit der Elektroinnung Schweinfurt vernetzt. *„Ich bin davon überzeugt, dass es hier in Schweinfurt das notwendige Know-how und die erforderlichen Voraussetzungen gibt, um die jungen Menschen aus ganz Bayern hervorragend auf ihre Tätigkeit in diesem echten Zukunftsberuf vorzubereiten“*, sagt Stolz.

Bei ihrem Besuch wurde der Kultusstaatssekretärin auch das Projekt KoRa (Kollaborative Robotik erleben) vorgestellt, an dem die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Schweinfurt von 2019 bis 2022 teilgenommen haben. Initiiert hatte dieses die Universität Bremen im Bereich „Virtuelle und erweiterbare Realitäten VR/AR in der beruflichen Bildung“. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Schule testeten dabei virtuelle Lernumgebungen. Die Anregungen der Schule beeinflussen damit, wie diese in Zukunft weiterentwickelt werden.

## **Neue Wertebotschafterinnen und -botschafter für Mittelfranken - 25 Schülerinnen und Schüler ausgebildet - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratuliert**

MÜNCHEN/BAD WINDSHEIM. Sie wollen nicht nur über Werte reden, sie wollen anpacken. 25 Schülerinnen und Schüler haben dafür vom 6. bis 10. Februar an der Wertebotschafterausbildung im Schullandheim Bad Windsheim teilgenommen. Neben den 20 Schülerinnen und Schülern aus Mittelfranken nahmen auch vier Schülerinnen und Schüler aus Oberbayern sowie ein Schüler aus Unterfranken an der Ausbildungswoche in Mittelfranken teil. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratuliert anlässlich der feierlichen Urkundenübergabe: *„Ihr habt in den letzten Tagen viel über Werte gelernt. Ihr habt dabei über Gerechtigkeit und Toleranz diskutiert, habt Videoclips gedreht und ganz toll im Team gearbeitet. Ich gratuliere Euch ganz herzlich zu Eurer Ausbildung als Wertebotschafterinnen und -botschafter! Bitte macht gemeinsam mit Eurer ganzen Schule Werte lebendig!“*

Im Rahmen der Initiative „Werte machen Schule“ werden seit dem Schuljahr 2018/2019 Schülerinnen und Schüler in allen bayerischen Regierungsbezirken zu Wertebotschafterinnen und -botschaftern ausgebildet. In diesem Jahr sind die Regierungsbezirke Unterfranken, Mittelfranken, Oberbayern und die Oberpfalz an der Reihe. Die jugendlichen Wertebotschafterinnen und -botschafter leisten mit ihren Ideen und Initiativen einen wichtigen Beitrag für ein respektvolles und verantwortungsvolles Miteinander, indem sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Impulse für eine von gegenseitigem Respekt geleitete Kommunikation geben, Werte-AGs gründen und Aktionen oder Projekttag zum Thema Werte initiieren. So leisten sie Wertebildung auf Augenhöhe. Betreuungsteams, bestehend aus Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen, sowie Wertemultiplikatorinnen und -multiplikatoren leiten durch die Ausbildungswoche. Bei den „Wertemultis“ handelt es sich um erfahrene Lehrkräfte, die seit Jahren Wertebildung im Unterricht und im Schulleben praktizieren und vorleben. Unterstützt wurden die Tandems durch das Bayerische Schullandheimwerk, das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog (gfi gGmbH). Im Juli werden die Wertebotschafterinnen und -botschafter auf einem Begegnungswochenende über ihre Projekte und Aktionen berichten und sich über ihre Erfahrungen bei der Wertebildung austauschen.

**Die Schülerinnen und Schüler, die in der Ausbildungswoche zu Wertebotschaftern ausgebildet wurden, stammen von den folgenden Schulen (in alphabetischer Reihenfolge nach Schulort):**

- Mädchenrealschule Marienburg **Abenberg**
- Platen-Gymnasium **Ansbach**
- Gymnasium Carolinum **Ansbach**
- Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium **Bad Windsheim**
- Albert-Schweitzer-Gymnasium **Erlangen**
- Marie-Therese-Gymnasium **Erlangen**
- Josef-Hochmiller-Gymnasium **Freising (OBB)**
- Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule **Heilsbronn**

- Gymnasium **Herzogenaurach**
- Staatliche Realschule **Hilpoltstein**
- Staatliche Realschule **Höchstadt a.d. Aisch**
- D.-Paul-Eber-Mittelschule **Kitzingen (UFR)**
- Staatliche Realschule **Kösching (OBB)**
- Diakoneo Laurentius-Gymnasium **Neuendettelsau**
- Dürer-Gymnasium **Nürnberg**
- Bertolt-Brecht-Realschule **Nürnberg**
- Melanchthon-Gymnasium **Nürnberg**
- Maria-Ward-Realschule **Nürnberg**
- Neues Gymnasium **Nürnberg**
- Johann-Pachelbel-Realschule **Nürnberg**
- Gymnasium **Olching (OBB)**
- Georg-Hipp-Realschule **Pfaffenhofen (OBB)**
- Hermann-Stamm-Realschule **Schwabach**
- Staatliche Realschule **Wassertrüdingen**
- Staatliche Realschule **Zirndorf**



Die frischgebackenen Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter aus Mittelfranken (Foto: Madeleine Waizenhöfer)

# NEUES AUS DEM LANDTAG

## Fraktionsinitiativen 2023: 70 Millionen Euro zusätzlich für bayernweite Akzente und regionale Projekte



**Als FREIE WÄHLER haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner im Haushalt 2023 70 Millionen Euro eingeplant, um als Fraktionen eigene Akzente zu setzen und den Haushalt 2023 abzurunden.** Besonders unterstützen wir dabei den Bereich Wissenschaft mit einer Stärkung von Universitäten und Hochschulen sowie zahlreichen Forschungsprojekten, Kunst und Kultur mit Musik, Theater, Museen und Baudenkmalern. **Auch der ländliche Raum ist uns FREIEN WÄHLERN im Landtag ein besonderes Anliegen, wie nicht zuletzt die massive Aufstockung der Mittel für die Dorferneuerung zeigt.** Diese

wird auch im kommenden Jahr mit **fünf Millionen Euro** gefördert. Durch Bürgermitwirkung und ihr breites Themenspektrum trägt die Dorferneuerung erfolgreich dazu bei, gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Bayern zu schaffen. Insgesamt wird der **ländliche Raum** mit **14,5 Millionen Euro** unterstützt. Außerdem fließen insgesamt **16,4 Millionen Euro in den Wissenschaftsbereich** und **15,1 Millionen Euro gehen an den Kunst- und Kulturbereich.** Die komplette Aufstellung der Fraktionsinitiativen von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag und der CSU können Sie [HIER](#) nachschlagen. Und ergänzende Informationen zum Thema finden Sie [HIER](#).



## FREIE WÄHLER-Fraktion setzt sich im Bundesrat für bayerische Bauern ein

**Immer weniger Bauern in Deutschland halten Nutztiere, die Zahlen sind dramatisch:** Gab es im Jahr 2013 noch rund zwölf Millionen Schweine in Bayern, sind es zehn Jahre später nur noch sechs Millionen. Dieser Negativtrend ist auch bei rinderhaltenden Betrieben zu beobachten. **Hauptursache waren bislang stagnierende oder gar sinkende Erzeugerpreise.** Weil das gerade kleinere Betriebe vor massive Herausforderungen stellt, geben immer mehr Landwirte auf. Die zunehmend **anspruchsvollen rechtlichen Anforderungen** und die **veränderte Förderkulisse, die nur noch ein Prozent aller Betriebe finanziell entlastet**,

verschlimmern die wirtschaftliche Situation zusätzlich. Hinzu kommt das geplante Verbot der Anbindehaltung bis 2030, die für rund die Hälfte aller bayerischen Betriebe das Aus bedeutet. **Wenn Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir das Ruder nicht herumreißt, ist die Nutztierhaltung in Deutschland akut gefährdet!** Dann müssen tierische Produkte immer häufiger aufwändig aus dem Ausland importiert werden. So gelangt Fleisch auf deutsche Teller, das aus Haltungsformen stammt, die in Deutschland längst verboten sind. Klar ist: **Mehr Tierwohl kostet auch mehr Geld – und das muss bei den Produzenten ankommen. Wir brauchen wieder mehr Respekt vor unseren hochwertigen Lebensmitteln und einen Bundeslandwirtschaftsminister, der unsere Bauern, die sehr engagiert ihren Beitrag zu mehr Tierwohl leisten, nicht aus grüner Verblendung leichtfertig auf der Schlachtbank opfert.**

[HIER](#) mehr.



## Aktuelle Stunde: FREIE WÄHLER-Fraktion nimmt Ampelregierung in die Pflicht



Auch im Jahr 2023 investiert der Freistaat insgesamt ein Drittel seiner Gesamtausgaben in den Bildungsbereich. **Ganz zentral bleibt die Personalgewinnung und -sicherung an Bayerns Schulen.** Ende Januar hat die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz Empfehlungen ausgesprochen, um die

Lehrkräfteversorgung kurzfristig zu verbessern. **Diese Empfehlungen haben den bayerischen Kurs zur Sicherung der Personalversorgung mehr denn je bestätigt.** Dazu zählen zum Beispiel eine Weiterqualifizierung von Gymnasiallehrkräften für andere Schularten, der Einsatz von Pensionären oder der erhebliche Ausbau von Ausbildungskapazitäten an den Universitäten. Aber auch andere wichtige Bereiche des Bildungssektors lassen wir im Jahr 2023 natürlich nicht außer Acht: Angesichts des Ukraine-Krieges wollen wir **mit insgesamt 15,3 Millionen Euro Maßnahmen auf den Weg bringen, die der Beschulung und Sprachförderung von Flüchtlingen dienen.** Darüber hinaus ist es uns ein Herzensanliegen, die Inklusion an Bayerns Schulen weiter voranzutreiben. **Dazu investieren wir 5,5 Millionen Euro in multiprofessionelles Personal,** um Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf angemessen zu unterstützen. **Mit mehr als 70 Millionen Euro stellen wir zudem den konsequenten Ausbau der Digitalisierung sicher.** Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).

## FREIE WÄHLER-Fraktion zur Fortschreibung des Landesentwicklungsplans



Welches räumliche Gesicht soll Bayern langfristig haben? Wie kann es gelingen, gleichwertige Lebensverhältnisse auch in den strukturschwächeren Räumen des Freistaats zu schaffen? Und wie bringen wir unterschiedliche räumliche Strukturen – etwa für Siedlungen, Mobilität, Energie und Landschaft – miteinander in Einklang? **Mit dem LEP haben wir hier in Bayern ein wichtiges Instrument an der Hand, um die räumliche Entwicklung und Ordnung Bayerns in einem ausgeklügelten Gesamtkonzept abzubilden – und bei Bedarf an neue Erfordernisse anzupassen.** Genau das haben wir jetzt getan: Mit der Fortschreibung des LEPs stellen wir die Weichen für eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Entwicklung des Freistaats. **Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion**

sind wir Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger dankbar, dass es ihm in seinem Änderungsentwurf gelungen ist, die vorhandenen divergierenden Interessen angemessen zu berücksichtigen und in einen guten Kompromiss zu bringen. Das LEP besitzt – gerade wegen seiner weitreichenden Bedeutung für die Landesentwicklung – erhebliche gesellschaftliche Sprengkraft. Umso entscheidender ist es, bei der Umsetzung unserer Vision für Bayern einen kühlen Kopf zu bewahren. Das LEP fort- und nicht neu zu schreiben war richtig, denn vieles, was in der Vergangenheit formuliert wurde, besitzt auch heute noch Gültigkeit. An anderer Stelle haben wir deutlich nachgebessert – und zukunftsweisenden, raumplanerisch relevanten Themen wie Klima-, Wasser- und Landwirtschaftsschutz wortwörtlich mehr Raum gegeben. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie [HIER](#).

# Kurznews

## Weibliche Genitalverstümmelung: Regierungsfraktionen für bessere medizinische Versorgung und mehr Prävention



Petitionsübergabe im Bayerischen Landtag. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Weltweit sind mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen durch Beschneidungen verstümmelt. Zum Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar haben wir FREIE FÄHLER im Landtag zusammen mit der CSU ein umfangreiches An-

tragspaket eingebracht. Ziel ist es, Frauen besser vor grausamen Beschneidungen zu schützen sowie die medizinische Versorgung auszuweiten und zu verbessern. Dazu haben die Fraktionen am Donnerstag die Petition „**#KeinDurchschnitt: Für eine faire medizinische Versorgung genitalverstümmelter Patientinnen**“ des Vereins NALA e.V. entgegengenommen. Das erwähnte Antragspaket sowie die Petition finden Sie [HIER](#). Und [HIER](#) lesen Sie mehr zum Thema.

## Debatte um Gebietsbestimmungsverordnung

Wir müssen in Bayern aufpassen, dass wir nicht auf Berliner Abwege geraten. Das hat nicht zuletzt die Verbändeanhörung zum Änderungsentwurf des Bauministeriums zur Gebietsbestimmungsverordnung ge-



**Die Bundeszielsetzung passt ins Berliner Chaos - aber nicht in unser geordnetes, vorausschauend und abgewogen handelndes Bayern.**

**Sie widerspricht allem, wofür wir FREIE WÄHLER kämpfen.**

Der wohnungspolitische Fraktions Sprecher  
Hans Friedl zur Debatte um die neue  
Gebietsbestimmungsverordnung



zeigt. Das Bauministerium möchte die Umwandlung von Mehrparteienhäusern in Wohnungseigentum in Gebieten mit angespanntem Wohnraum zukünftig **ab zehn Wohnungseigentumseinheiten von der Genehmigung der unteren Bauaufsichtsbehörde abhängig machen**. Zwar hat der Bund hierfür jüngst im Baugesetzbuch eine Ermächtigungsgrundlage geschaffen, doch beschneidet ein solches Vorgehen die Eigentümerrechte massiv und steigert den bürokratischen Aufwand. So schafft man keinen neuen Wohnraum. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.

## FREIE WÄHLER-Fraktion: Bundesregierung versagt im Kampf gegen Baupreissteigerungen

Erst wurde er seit Jahrzehnten verschlafen, dann wurden vollmundig Förderungen versprochen – doch das Gegenteil ist der Fall: Der Wohnungsbau in Deutschland wird noch unattraktiver gemacht! **Wir stehen jetzt vor einer Herausforderung, die für den gesellschaftlichen Frieden der nahen Zukunft entscheidend sein wird**, denn Wohnungsnot und exorbitant steigende Mieten vor allem in den Ballungsräumen werden für immer mehr Menschen ein Riesenproblem. Das ist kein plötzlich eintretendes, neues Phänomen und doch unternimmt die Bundesregierung nichts. [HIER](#) lesen Sie mehr.

# Unsere Social-Media-Beiträge

## – danke fürs Teilen!

**Der Wochendurchblick: Unser Neujahrsempfang – Grandioser Start in ein politisch spannendes Jahr!**



Die Königsdisziplin des Bayerischen Landtags ist der Haushalt. Welche Akzente wir in diesem Jahr setzen, welche Herzensanliegen wir unterstützen und vor allem: ob wir neue

Schulden aufnehmen müssen, erklärt Euch unser Fraktionschef Florian Streibl [HIER](#) im Video.

**Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:**



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](#)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

**Wir wünschen Euch und Euren Familien ein entspanntes Wochenende. Bitte bleibt ALLE gesund!**

**Impressum**

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: [buero@mdl-annastolz.de](mailto:buero@mdl-annastolz.de)

Homepage: [www.mdl-annastolz.de](http://www.mdl-annastolz.de)

---